Grenzfall Atomkraft am Hochrhein

- **Schweizer Kernkraftwerke erzeugen mit regelmäßigen Störfällen grenzübergreifende Unsicherheit.**
- **Endlagerstandorte an deutscher Grenze sorgen für Unmut.**
- **Volt Waldshut fordert ein Gutachten, keine weiteren Laufzeitverlängerungen mehr und grenzübergreifende Gespräche.**

Waldshut, 10.03.2022– Dem Hochrhein ein ewiges Streitthema. Das AKW Beznau in Grenznähe ist seit dem 1. September 1969 in Betrieb. Die Anlage wurde bei Inbetriebnahme für 40 Jahre Betrieb ausgelegt. Jetzt soll es über 60 Jahre bis mindestens 2029 laufen, doch je älter es wird, desto unsicherer wird es. Inzwischen ist es zum ältesten im Betrieb befindlichen AKW der Welt geworden. Regelmäßige Mängel bis hin zu Haarrissen im Reaktor stehen an der Tagesordnung.

Leibstadt und Endlager

Direkt an der Grenze neben der Kreisstadt Waldshut steht das KKW Leibstadt (Laufzeit bis 2045), das immer wieder mit Problemen Schlagzeilen macht. Stetige Störfälle mit Notabschaltungen und verspäteter Information der Bevölkerung hält den Hochrhein in Atem. Der Schweizer Atomausstieg spricht bei Laufzeiten von keinen festen Terminen sondern „solange es die Sicherheit möglich macht“. Sorgen bereitet außerdem die Suche der Schweiz nach Standorten für sogenannte „Endlager“ radioaktiver Abfälle in unmittelbarer Grenznähe in Hohentengen am Hochrhein.

Volts Forderungen

Wir fordern eine Vertiefung von grenzübergreifenden Gesprächen unter Einbeziehung der Bevölkerung des Hochrheins zur Schweizer Atom-Grenzpolitik. Sowohl Kraftwerk-Laufzeiten als auch Endlagerung müssen unter Einbezug der Bevölkerung des Hochrheins geklärt werden. Grenzübergreifende Risiken müssen auch grenzübergreifend angegangen werden. Es ist zwingend, für Sicherheit durch ein klares und zeitnahes Ende der Laufzeiten (insbesondere im Zusammenhang mit den Bedenken) zu sorgen.
Dazu fordern wir auch, dass die ENSI ihre Risikozonen neu grenzübergreifend festlegt, um die Bevölkerung über die Situation zu informieren.
Die Endlager direkt an deutscher Grenze sind in dieser Form nicht hinnehmbar und die Verlängerung der Laufzeiten der Risiko-Kraftwerke muss ausgeschlossen werden.
Zusätzlich muss ein neutrales Gutachten zu den Vorfällen und der Sicherheit von Beznau und Leibstadt eingerichtet werden, das über den weiteren Verlauf entscheidet.

Kernkraft - grundlegende Volt Position:

Grundsatzprogramm:

- Volt steht zu dem für Deutschland beschlossenen Ausstieg aus der Nutzung der Kernenergie (Atomausstieg)
- Fokus auf Ausbau der erneuerbaren Energien + dezentrales europäisches Stromnetz (Abkehr von der bisherigen Philosophie der Grundlastkraftwerke)
- Aus dem europäischen Stromnetz kann auch Atomstrom aus anderen Ländern übergangsweise genutzt werden
- Die weiter ungelöste Frage der Endlagerung der Brennstäbe stellt eine Herausforderung dar.
- Wirtschaftlicher Betrieb von Kernkraftwerken ohne starke Subventionierung zu Lasten der Gesellschaft nicht gegeben, da diese Kosten nicht durch den Strompreis gedeckt werden
- Der Einsatz von Fördermitteln zur Erforschung zukünftiger Entwicklungen im Bereich der Kerntechnik - denen wir offen und ideologiefrei gegenüber stehen - darf jedoch nicht die Technologieentwicklung im Bereich der erneuerbaren Energien hemmen

Volts's Energy Transition and Climate Change Policy:

- Beginn der Stilllegung aktueller Atomkraftwerke
    - spätestens wenn Sicherheitsbedenken dies erfordern
    - oder wenn die totalen Kosten der Kernenergie (inklusive der Endlagerung des radioaktiven Mülls) die totalen Kosten erneuerbarer Energien und anderer Formen von "sauberer" Energie überschreiten
    - oder die Mehrheit der Bevölkerung eine beschleunigte Stilllegung fordert
- Vorschreiben einer verbindlichen und unbegrenzten Haftpflicht- und Entschädigungsversicherung für alle Kernkraftwerksbetreiber, damit die finanziellen Kosten der Risiken nicht auf die Steuerzahler*innen und die Gesellschaft abgewälzt werden
- Verschärfung der EU-Vorschriften für den Betrieb von Kernkraftwerken mit dem Ziel, die Sicherheit der EU-Bürger*innen zu schützen (insbesondere Begrenzung des Betriebs auf 40 Jahre, was der typischen Lebensdauer eines Kernkraftwerks entspricht)
- Ausstieg aus den bestehenden Kernkraftwerken spätestens dann, wenn die Kohlenstoffneutralität erreicht ist
- Bau neuer Kernkraftwerke nur dann, wenn die Flächennutzung für Wind- und Solarenergie dies erforderlich macht

Linksammlung

https://www.srf.ch/news/schweiz/atomenergie-und-sicherheit-studie-offenbart-sicherheitsmaengel-beim-akw-leibstadt

https://www.suedkurier.de/schweiz/zu-faul-fuer-eine-ordentliche-kontrolle-ein-mitarbeiter-des-kernkraftwerks-leibstadt-wegen-faelschung-von-pruefprotokollen-verurteilt;art1371848,10989215

https://www.suedkurier.de/region/hochrhein/waldshut-tiengen/Nach-Faelschung-von-Pruefprotokollen-im-Kernkraftwerk-Leibstadt-Strafanzeige-gegen-Mitarbeiter;art372623,10268478

https://www.deutschlandfunk.de/kernkraftwerk-leibstadt-loechrig-wie-ein-schweizer-kaese-100.html

https://www.suedkurier.de/region/hochrhein/kreis-waldshut/Landrat-Martin-Kistler-Waldshut-sieht-die-juengsten-Schweizer-Atommuell-Plaene-als-moegliche-Provokation;art372586,10230793

https://www.srf.ch/article/12041165/amp

https://www.srf.ch/article/17843114/amp

https://www.srf.ch/article/10118972/amp

https://www.srf.ch/news/schweiz/analyse-zu-strahlenschutz-bericht-zur-gefahr-von-radioaktiver-strahlung-verzoegert-sich

https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/suedbaden/aeltestes-akw-beznau-laeuft-nach-fukushima-100.html

https://www.heise.de/amp/news/Atomkraft-Fehlmontage-im-Schweizer-AKW-Beznau-blieb-lange-unentdeckt-6109605.html

https://www.srf.ch/article/17843114/amp

Studie zu den Haarrissen in Beznau durch Greenpeace Schweiz